

# Neue Altersstufen

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Appenzeller Kalender**

Band (Jahr): **147 (1868)**

PDF erstellt am: **23.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-373345>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

den Dank und die Verehrung der höchsten Behörde des Kantons auszusprechen." Einen gleichen Beschluß faßten die Stände Schwyz, St. Gallen und Glarus. Die eidgen. Tagsatzung aber beschloß, „im Namen der schweizerischen Nation eine öffentliche und feierliche Anerkennung gegen einen durch die schönste Uebereinstimmung von Willen und Kraft, durch Tugend und Kenntnisse so ausgezeichneten Eidgenossen auszusprechen, zum Zeichen Desß an dem Felsen des Biberlikopfes, in der Vertiefung gegenüber der Ziegelbrücke, eine Inschrift zur Ehre des um das Vaterland hochverdienten Mannes anzubringen und mit Beziehung auf dieses Denkmal eine Denkmünze von Gold schlagen zu lassen, von welcher die Mitglieder der Familie Escher's von der Linth je ein Exemplar nebst einer auf Pergament ausgefertigten Urkunde erhalten sollten, — endlich den wichtigsten Theil des Linthunternehmens, den Mollisferkanal, künftig „Escherkanal“ zu benennen.“

#### Escher als Gelehrter.

Die wissenschaftliche Bedeutung Escher's als Naturforschers und seine Verdienste als besten Kenners der Schweiz sind allgemein anerkannt. Er hat die geognostische Kenntniß der Schweiz mächtig gefördert und die Wissenschaft verdankt ihm die Entdeckung einer Reihe von Thatsachen, die Angelpunkte sind und bleiben werden bei der Frage über die Entstehungsweise der Gebirge. Durch Uebung war er einer der unermüdetsten und gewandtesten Bergsteiger geworden und seine Ausdauer in Fußreisen gieng so weit, daß er einst den bei 22 Stunden betragenden Weg von Bern nach Zürich in einem Tag zurücklegte. Seine Sammlungen geognostischer Beobachtungen zählen 1430 Folienseiten Text, 900 Gebirgsansichten und zirka 10,000 Belegstücke von Gebirgsarten. Die bedeutendsten naturwissenschaftlichen Gesellschaften von Europa hatten ihn zum Ehrenmitglied ernannt.

#### Escher's Nachkommen.

Escher hinterließ zur Zeit seines Todes vier glücklich verheiratete vorzügliche Töchter und einen Sohn, der in des Vaters Fußstapfen trat. Dieser Sohn lebt heute noch, von den Töchtern nur noch eine.

Gesegnet sei das Andenken des seltenen Mannes!

#### Neue Altersstufen.



Mit zehn Jahren spielen Soldaten die Knaben  
Und glücklich ist, der einen Säbel kann haben.  
Mit zwanzig stellt man, was nicht bucklicht und  
lahm,  
Armirt dann mit Hinterladern zusamm'.  
Wer dreißig schon ist und erschossen nicht ward,  
Der hat halt ein Glück von ganz eigener Art.  
Mit vierzig steht er in der Landwehr noch drinn',  
Denkt der Gattin, der Kinder mit traurigem Sinn.  
Mit fünfzig sieht er seine Hoffnung, den Sohn,  
Schon wieder wo sitzen auf einer Kanon'.  
Zählt sechzig er, Wunder! — da ist er allein,  
Seht fort von der Zwietracht ins Grab sich hinein.  
So geht es in den Staaten der christlichen Liebe:  
Nichts als Schießen und Stechen und blutige Hiebe!

Alt und grau will hier auf Erden  
Niemand sein, doch jeder werden.